

Projektband Wirtschaft IT-Makeover: Aufräumen mit Vorurteilen

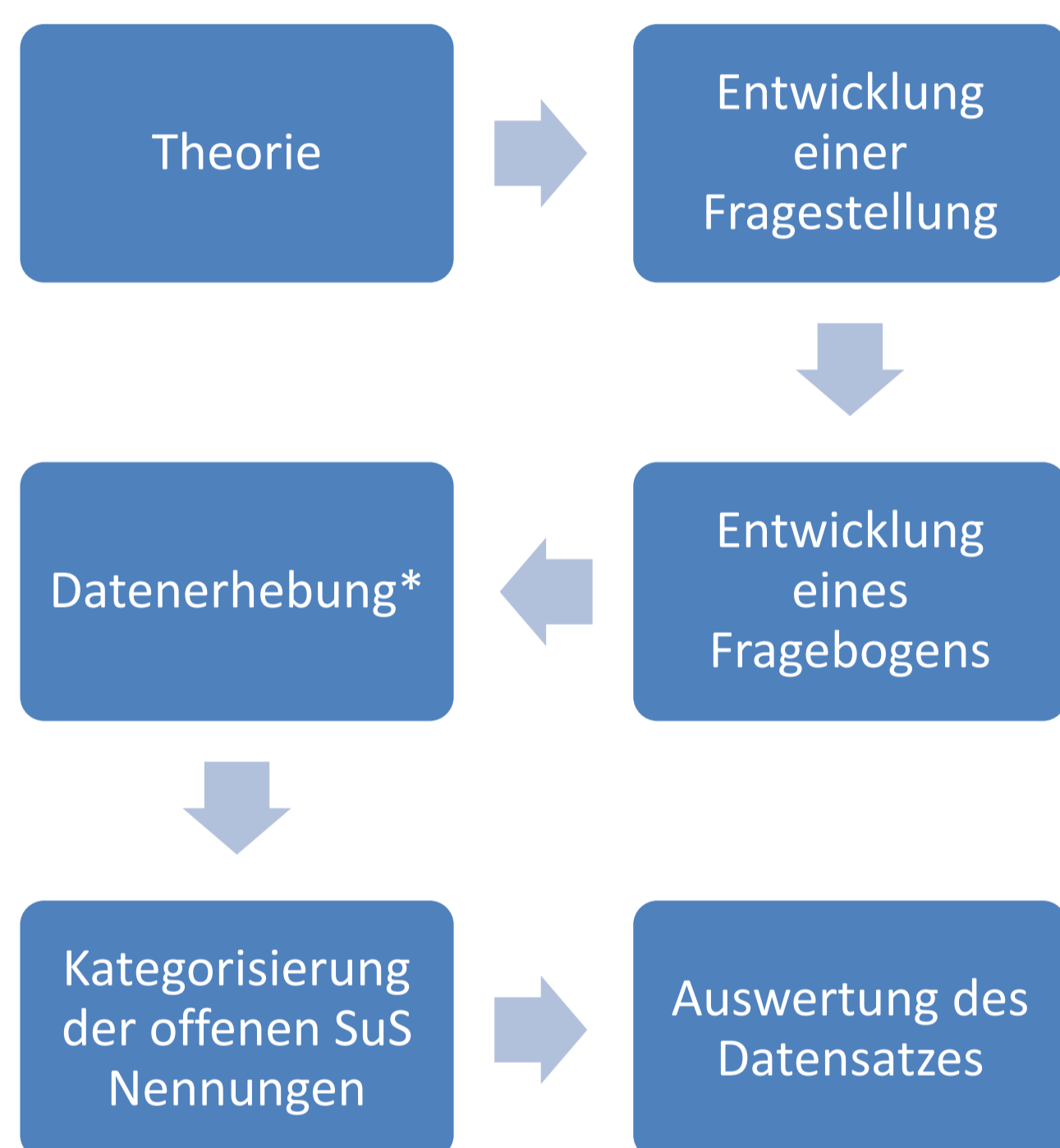
Theoretischer Hintergrund

IT-Ausbildungsberufe nehmen in Zukunft einen immer höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft ein, da die Digitalisierung immer weiter voran schreitet (Arnold et al., 2016, S. 5). Betrachtet man diese Entwicklung, so ist es für die Betriebe wichtig, einer Stigmatisierung des IT-Berufes FachinformatikerIn entgegenzuwirken. „Vorurteilsbehaftete und wahrnehmungsverzerrende Vorstellungen von Berufsfeldern können junge Menschen davon abhalten, sie als Option für die eigene Lebensplanung in Betracht zu ziehen, selbst wenn die jungen Menschen eigentlich aufgrund ihrer Interessen, Kompetenzen und Lernfähigkeiten dafür geeignet wären“ (Lange & Pitsoulis, 2018, S. 209). In dem Projekt überprüfen wir die Vorstellungen von SchülerInnen hinsichtlich des Ausbildungsberufes Fachinformatik. Grundlage hierfür ist die Theorie des geplanten Verhaltens nach Ajzen (1991).

Forschungsfrage

Welche Überzeugungen weisen SuS gegenüber dem IT-Ausbildungsberuf Fachinformatik auf?

Methode und Vorgehensweise



Erhebungsinformationen

- 149 befragte SuS aus 2 Schulen
- 9. und 11. Jahrgangsstufe
- Qualitative Erhebung

*Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte keine eigene Datenerhebung durchgeführt werden. Bei der Auswertung wird auf einen bereits vorhandenen Datensatz zurückgegriffen.

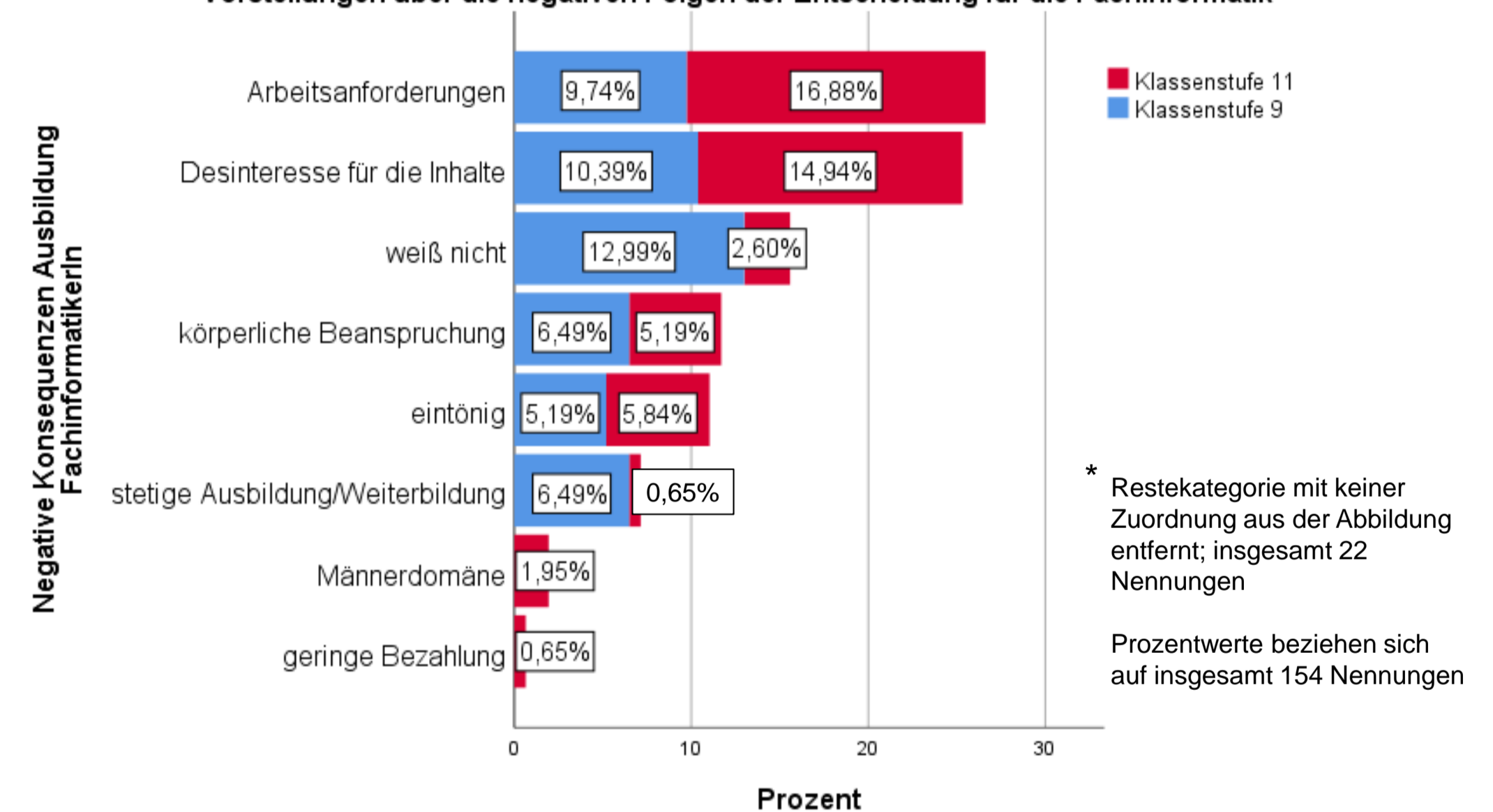
Erste Ergebnisse

Vorstellungen über die positiven Folgen der Entscheidung für die Fachinformatik*

	Häufigkeit	Prozent
Steigerung der Computerfertigkeiten	63	32,6
Vorteile in der Berufsfindung	33	17,1
Erwerb von Fachwissen	21	10,9
gute Bezahlung	18	9,3
keine Ahnung	13	6,7
Selbsterfüllung	12	6,2
Arbeitsplatzsicherheit	11	5,7
Alltagsnutzen	9	4,7
berufliche Flexibilität	7	3,6
niedrige körperliche Belastung	3	1,6
soziale Tätigkeit	2	1,0
Gesellschaftliche Anerkennung	1	0,5
Gesamt	193	100

* Restekategorie mit keiner Zuordnung aus der Abbildung entfernt; insgesamt 29 Nennungen

Vorstellungen über die negativen Folgen der Entscheidung für die Fachinformatik*



Diskussion

Die Zusammensetzung der befragten SchülerInnen stellt eine Limitation dar, da die Aussagekraft in Bezug auf die unterschiedlichen Klassenstufen stark variiert. Zudem stellt die subjektive Zuordnung der Nennungen zu den einzelnen Kategorien eine Limitation der Aussagekraft dar. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die SchülerInnen eine Vielzahl von positiven wie auch negativen Aspekten mit dem Ausbildungsberuf Fachinformatik verknüpfen. Die SchülerInnen verbinden demnach augenscheinlich mit dem Ausbildungsberuf, dass die Computerfertigkeiten gesteigert und Vorteile in der Berufsfindung erlangt werden können. Negativ betrachtet werden hingegen vor allem die Arbeitsanforderungen als auch das persönliche Desinteresse hinsichtlich der Inhalte. Auffällig ist, dass der Anteil der SchülerInnen, die „weiß nicht“ bei den negativen Konsequenzen antworten, in der 9. Klasse noch wesentlich höher ausfällt als in der 11. Klasse. Augenscheinlich haben die SchülerInnen der 11. Klasse eine genauere Vorstellung zu dem Berufsbild des bzw. der FachinformatikerIn.

Die Ergebnisse belegen, dass der Ausbildungsberuf Fachinformatik vorurteilsbehaftet ist. Entsprechend ergeben sich Handlungsbedarfe. Diese sind beispielsweise für LehrerInnen relevant, wenn SchülerInnen mit entsprechenden Inhalten auseinandergesetzt werden. Entsprechend sollten die Lehrkräfte zielgruppenspezifische Informationen zum Ausbildungsberuf Fachinformatik zur Verfügung stellen. Dies könnte beispielsweise in Form von Berufsinformationstagen oder Praktika erfolgen. Hierbei ist ein Bezug auf die Chancen des Ausbildungsberufes denkbar, um mögliche Vorurteile abzubauen.

Literatur

- Ajzen, I. (1991). The theory of planned behavior. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 50(2), 179-211.
- Arnold, D., Arntz, M., Gregory, T., Steffes, S. & Zierahn, U. (2016). Herausforderungen der Digitalisierung für die Zukunft der Arbeitswelt (ZEW policy brief Nr. 16-08). Mannheim: ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH.
- Lange, A., & Pitsoulis, A. (2018). Freie Berufswahlentscheidungen von Mädchen? Zur Bedeutung berufsbezogener Überzeugungen am Beispiel der IT-Berufe. *Zeitschrift für ökonomische Bildung, Sonderausgabe Jahresband DeGÖB 2018*, 207-234. Verfügbar unter <https://zfoeb.de/zfoeb/artikel/view/68>